

„Demokratie heißt, sich in die eigenen Angelegenheiten einzumischen.“ (Max Frisch)

Danke, Reinhold Hedtke!

Eine persönliche Würdigung zum Abschied von Prof. Dr. Reinhold Hedtke aus dem Bundesvorstand der DVPB e.V.

Lieber Reinhold, auf der letzten Bundesdelegiertenversammlung der DVPB e.V. im November 2021 und Januar 2022 haben wir dich aus dem Bundesvorstand verabschiedet. Du hast seit 2003 unseren nordrhein-westfälischen Landesverband im Bundesverband vertreten, von 2015 bis 2021 auch als Zweiter Bundesvorsitzender. Mitglied im Landesvorstand warst du 16 Jahre von 1998–2013. Wir danken dir sehr herzlich für dieses langjährige ehrenamtliche Engagement für die politische und sozioökonomische Bildung.

Du hast wiederholt hervorgehoben und empirisch belegt, dass die Demokratie auf das politische Interesse und Wissen, auf die Werte und Einstellungen sowie die politische Partizipation ihrer Bürgerinnen und Bürger angewiesen ist. Da die entscheidenden Weichenstellungen für politisches Interesse und für Partizipationsbereitschaft in der Jugendphase stattfinden, hast Du kontinuierlich auf die fundamentale Rolle der politischen Bildung in allen Schulformen für den Erhalt und die Zukunft der Demokratie aufmerksam gemacht. Dies ganz im Verständnis von Kurt Gerhard Fischer, wonach Demokratie gelernt werden müsse, um gelebt werden zu können.

Zwei Deiner bundesweit ausstrahlenden Initiativen möchte ich besonders hervorheben. Zum einen sind dies die an Deinem Lehrstuhl an der Universität Bielefeld seit 2017 veröffentlichten Rankings Politische Bildung. Sie belegen, dass insbesondere an Hauptschulen, den Sekundarschulen und im berufsbildenden Schulsystem der Sekundarstufe II fachfremder Unterricht noch weit vertreten ist. So gilt Dein besonderes Augenmerk auch der stundenplanmäßigen Verankerung der politischen Bildung in allen Schulformen. Deine Schlussfolgerung zum 4. Ranking 2020, wonach die „Vernachlässigung der politischen Bildung in der Berufsschule [...] ein schwerer demokratiepolitischer Fehler“ sei, und deine Forderung, dass demokratische Teilhabechancen nicht von der sozialen Herkunft und der besuchten Schulform abhängen dürfen, können wir nur unterstreichen (vgl. Hedtke et al., 2021: 4. Ranking Politische Bildung, S. 2).

Ebenso hoffen wir, dass der von Dir initiierte „Transparenzkodex“, der die zunehmende Verbreitung externer und interessenbestimmter Unterrichtsmaterialien als großes Problem für die Qualitätssicherung des Unterrichts im Sinne einer Multiperspektivität und Kontroversität thematisiert, entsprechende Beachtung bei den Kultusministerien findet (vgl. <https://dvpb.de/>).

Dir, lieber Reinhold, herzlichen Dank im Namen des Landesvorstandes der DVPB NW für deine unermüdlichen Bundes- und Landesaktivitäten. Wir hoffen, dass Du dich mit uns weiter für die Stärkung der Politischen Bildung einsetzen wirst. Uns hast Du auf jeden Fall durch Deinen erfrischenden Optimismus, Deine Hartnäckigkeit und

Deine Zuversicht dazu inspiriert, diesen manchmal steinigem Weg weiterhin zu bestreiten.

Christel Schrieverhoff, Landesvorstand DVPB NW und Bundesvorstand DVPB

Der neue Bundesvorstand der DVPB e.V.

Der neu gewählte Bundesvorstand der DVPB hat sich am 28. Januar zu seiner konstituierenden Sitzung im digitalen Format getroffen und seine Arbeit aufgenommen. Aus den Reihen des nordrhein-westfälischen Landesverbandes sind als neue weitere Stellvertretende Bundesvorsitzende Prof. Dr. Andrea Szukala vertreten sowie als Beisitzende Christel Schrieverhoff. In der Redaktion *Polis* betreut Helmut A. Bieber die Berichte aus den Landesverbänden. Als neuer Bundesvorsitzender wurde Prof. Dr. Alexander Wohnig (BW) gewählt. Als weitere Stellvertretende Vorsitzende wurden Dr. Moritz Peter Haarmann (NI) und Joshua Hausen (RP) und als weitere Beisitzende Dr. Luisa Girnus (BB), Dr. Gudrun Heinrich (MV), Dr. Steve Kenner (NI), Prof. Dr. Sibylle Reinhardt (ST) und im Wissenschaftlichen Beirat NW) und Benedikt Widmaier (HE) neu bzw. wieder gewählt.

Erste Aktivitäten des Bundesvorstandes sind z.B. die Stellungnahme zum Demokratiefördergesetz, die Vorbereitung der Herbsttagung vom 17.–19. November 2022 mit dem Call for Papers im digitalen Raum des Landesverbandes BW und die Vorbereitung des nächsten Bundeskongresses 2023 in Gera. Da wir gerne Anregungen aus den Landesvorständen aufnehmen, verweisen wir auf der Webseite des Bundesverbandes auf das hervorragende Interview von Antje Menn (DVPB NW), das sie als Lehrerin im März 2022 im „Spiegel“ zum Umgang mit dem Ukraine Konflikt im der Schule geführt hat.

Christel Schrieverhoff, Landesvorstand DVPB NW und Bundesvorstand DVPB

Informationen für die Mitglieder der DVPB NW zum Verlagswechsel

Zum ersten Mal erscheint Politisches Lernen mit Heft 1-2.2022 im Verlag Barbara Budrich in Leverkusen. Was bedeutet dies für die Mitglieder der DVPB NW?

- Wie bisher erhalten die Mitglieder die Print-Ausgabe von Politisches Lernen per Postversand.
- Neu für die Mitglieder ist der kostenfreie Online-Zugang auf die Ausgaben von Politisches Lernen. Erforderlich dazu ist die Anmeldung auf der Webseite des Verlages. Der Verlag wird zu jedem Mitglied ein kostenloses Benutzer*innen-Konto auf Budrich Journals anlegen (<https://www.budrich-journals.de/>) mit den persönlichen Daten 1) Vor- und Nachname sowie 2) E-Mail-Adresse (an die die Login-Daten geschickt werden). Das kostenlose Online-PL-Abo ist solange gültig, solange die Mitgliedschaft besteht. Der Online-Zugang kann ab Erscheinen von Politisches Lernen 1-2.2022 eingerichtet werden.

Redaktion Politisches Lernen